

Völlig verspätet - längst überfällig: Der "Wahl-In-Den-USA-Thread"

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. November 2020 16:27

Ich hab neulich eine Dokureihe über die USA im Jahr vor der Wahl gesehen. Das Land hat solch erbärmlich arme Regionen, in denen die Leute mit dem Auto vorfahren und sich Lebensmittelrationen abholen und der Bürgermeister Angst hat, dass es Ausschreitungen aufgrund Hungers gibt. Die Problematik der Gewalt gegen Schwarze, es gibt immer noch keine Krankenversicherung... Fröhlich exekutiv vor sich hinregieren klingt für mich übrigens auch nicht gerade nach einem Wahnsinnsrückhalt in der Bevölkerung.

Mal eben den Notstand ausrufen, um Geld locker zu machen hat auch sowas, wie soll ich sagen, ä G'schmäcke. Und Migrationspolitik, da kann man zu stehen, wie man will, Kleinkinder von ihren Eltern zu trennen ist für mich eine Grenzüberschreitung dessen, was man Menschen zumuten darf, eine Menschenrechtsverletzung.

Aber stimmt, er hat es geschafft, 4 Jahre lang keinen Krieg anzuzetteln, was bei seinem Verhalten überraschend ist. Du nennst es starker Führer und Ehrlichkeit. Ich nenne es so wie einige Psychiater das schon vor Jahren taten: Er weist Merkmale einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung auf und macht auf mich auch alles andere als einen starken Eindruck. Im Gegenteil, man musste regelmäßig Angst haben, dass er diplomatisch irgendwas im Alleingang riskiert, z.B. mal fix Jerusalem zur Hauptstadt erklären.

Möge sein Gott ihn segnen, das ist mir egal, möge hoffentlich nie wieder ein Dreijähriger zum Präsident gewählt werden.